

in hellen Horn, dann aber versprach er es ihm hinterlistig, wofern er zwei feuerschnaubende Erztiere vor einen Pflug spanne, einen großen Acker umpflüge, in die Furchen Drachenzähne säe und gepanzerte Riesen, die daraus hervordrängen, besiege. Jason hätte dabei das Leber eingebüßt, wenn ihm nicht des Königs Tochter Medea mit ihrer Zauberkunst geholfen hätte. Sie gab ihm eine Salbe, die ihn vor dem Feueratem der Stiere schützte. Und als die Riesen aufwuchsen, warf er auf ihren Rat einen Stein unter sie, und zornig fuhrn sie aufeinander ein und erschlugen einander. Aetes verweigerte aber trotz dieser Erfüllung seiner Forderung das Bließ. Da gab ihm Medea ein Zaubermittel, das den Drachen einschläferte. So bemächtigten sie sich des Bließes und entflohen mit Medea, welche Jasons Gattin wurde, nach Hellas. Da Aetes sie verfolgte und schneller fuhr als sie, war die Gefahr groß. Da tötete Medea ihren kleinen Bruder und zerstreute dessen Glieder am Gestade. Der Vater erkannte und sammelte dieselben, um sie bestatten zu können; indessen entschlüpfen ihm die Argonauten.

5. Heimkehr und Ende. Als sie nach vielen Zerrfahrten und Mühsalen wieder heimkamen, verjüngte Medea den alten Vater Jasons, Aeson, wieder. Als Pelias sie bat, auch ihm wieder junges Blut einzulößen, willigte sie zum Scheine ein, nahm ihm aber das Leben. Nun verjagte aber dessen Sohn den Jason und die Medea; sie flohen zu dem Könige von Korinth und blieben da mehrere Jahre. Da wollte Jason die Tochter des Königs heiraten. Um dies zu verhindern, brachte Medea Braut und Schwiegervater durch Gift um, tötete ihre Kinder und fuhr auf ihrem Drachenzuge nach Athen, wo sie sich mit Aegens vermählte. Jason aber legte sich einst in dem Schiffe Argo zur Ruhe; da fiel ein Balken herab und schlug den Schlummernden tot.

## § 10. Der trojanische Krieg.

(1193—1184 v. Chr.)

1. Ursache des Krieges. Der König Peleus in Theffalien feierte seine Hochzeit mit der Nereide (= Meeresgöttin) Thetis und lud dazu alle Götter ein, nur Eris nicht, die Göttin der Zwietracht. Aus Rache ließ diese einen goldenen Apfel mit der Aufschrift „Der Schönsten“ in den Saal rollen und erweckte dadurch die Eifersucht der drei Göttinnen Hera, Athene und Aphrodite, von denen jede den Preis beanspruchte. Da bestimmte Zeus, daß Paris, ein Sohn des Königs Priamus von Troja, den Streit entscheide. Dieser hatte unkriegerischen Sinn und weidete die Herden seines Vaters an dem trojanischen Berge Ida, als die Göttinnen vor ihm erschienen. Jede suchte ihn durch Versprechungen zu gewinnen: Hera versprach ihm die Herrschaft über viele Länder, Athene hohe Weisheit und Aphrodite das schönste Weib. Da erkannte er der letzten den Preis zu, und zum Lohne half sie ihm Helena, die Gemahlin des Königs Menelaus von Sparta, entführen. Er kehrte als